HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Juni 2017

Die MieterZeitung

„Ein neues Kapitel des Dialogs“

Seit über 90 Jahren steht die Hofheimer Wohnungsbau Gesellschaft für bezahlbares Wohnen. Der Dialog mit Mietern ist uns dabei immer wichtig: Ob im persönlichen Gespräch, über den Mieterbeirat oder (seit heute) über die MieterZeitung.

Seite 2

HWB-Gesichter: Georg Ernst

Die Geschichte eines engagierten Nachbarn und ehemaligen Hausmeisters.

Seite 4

Termine im Sommer

Die wichtigsten Termine der HWB und der Familien Marxheim und Nord auf einen Blick.

Seite 6

Neubau Stadtbücherei

In zwei Bürgerforen sollen die Hofheimer beim Neubau ihrer Stadtbücherei mitreden können.

Seite 7

„Wir wollen Ihnen noch näher sein“

Infos aus erster Hand

„Die spannendsten Nachrichten kommen meist aus dem eigenen direkten Umfeld. Was im eigenen Haus und vor der eigenen Haustür passiert, hat direkten Einfluss auf das tägliche Leben und ist deshalb besonders interessant. Das hat auch die Hofheimer Wohnungsbau GmbH erkannt und bündelt die Nachrichten zu ihren Häusern und Nachbarschaften künftig in der neuen MieterZeitung. So erfahren Sie als Mieter immer aus erster Hand, was es Neues zu Ihrem Zuhause, Ihrer Nachbarschaft und Ihrem Vermieter HWB gibt.“

Gisela Stang, Bürgermeisterin der Stadt Hofheim

Warum wir für Sie ab heute alle drei Monate eine MieterZeitung machen.

Generell gilt: Man sollte miteinander reden, nicht übereinander. Das ist beim Thema Wohnen besonders wichtig. Die Nähe zwischen uns, der HWB, und Ihnen, den Mietern, hat in unserer 90-jährigen Geschichte immer eine große Rolle gespielt.

Mit der MieterZeitung wollen wir nun sprichwörtlich ein neues Kapitel des Dialogs aufschlagen. Alle drei Monate werden wir Ihnen auf acht Seiten im DIN-A3-Format Informationen aus unserem Haus und unseren Häusern anbieten und noch viel mehr: Wir wollen Sie dabei unterstützen, Ihre Nachbarn besser kennen zu lernen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und vielleicht sogar Freundschaften aufzubauen. Deshalb informieren wir Sie in jeder Ausgabe über aktuelle Termine im Quartier und stellen Ihnen in der Rubrik „HWB-Gesichter“ einen Ihrer Nachbarn vor.

Dass wir es ernst meinen mit dem Dialog hat auch die Einrichtung des Sozialen Managements gezeigt. Im vergangenen Jahr haben wir für diesen Bereich eigene Räumlichkeiten neben unserem Hauptsitz in der Elisabethenstraße geschaffen. Die Einrichtung des Mieterbeirats vor drei Jahren ist ein weiteres deutliches Zeichen dafür, dass wir die Beteiligung der rund 3.000 Menschen, die unsere Häuser im schönen Hofheim bewohnen, wichtig nehmen.

Der Mieterbeirat ist übrigens Chefsache. Das heißt: Ein Vertreter aus der Geschäftsführung ist in jeder Sitzung anwesend. Dazu kommen Mitarbeiter aus dem Mieterservice und Sozialen Management. Wir bemühen uns, genau hinzuhören. Denn wir wollen herausfinden, an welchen Stellen etwas besser laufen könnte. In den zwei fest terminierten Sitzungen pro Jahr haben wir unter anderem erfahren, dass Sie sich noch mehr Dialog und Informationen wünschen.

In der Berliner Straße haben wir eine erste Mieterbefragung durchgeführt. Dabei wollten wir herausfinden, wie wir das Quartier den Wünschen entsprechend weiterentwickeln und verbessern können.

Ihre Meinung und Anregungen auch (und gerade) zur ersten Ausgabe der MieterZeitung sind uns natürlich willkommen. Gern können Sie uns schreiben (Hofheimer Wohnungsbau GmbH, MieterZeitung, Elisabethenstraße 1, 65719 Hofheim) oder mailen: **mieterzeitung@hwb-hofheim.de**. Aber ganz ehrlich: Natürlich hören wir es auch gern, wenn etwas gut läuft. Viel Spaß beim Lesen und Fotografieren für unser Gewinnspiel (auf der letzten Seite)!

?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

Die HWB startet die MieterZeitung. Wie kam es dazu?
Diehl: Der Mieterbeirat repräsentiert zwar die gesamte Mieterschaft und leistet tolle Arbeit, aber die meisten unserer 3.000 Mieter möchten gern von uns genau informiert werden. Das hat uns bewogen, die Themen noch stärker und auf direktem Weg zu ihnen zu tragen. Die MieterZeitung eignet sich dazu hervorragend.

Worüber soll die Zeitung informieren?
Mayr: Beispielsweise über Veranstaltungen, von denen wir eine ganze Reihe haben. Diese haben wir bisher über den Einwurf kommuniziert, über E-Mail oder das Rundschreiben. Mit der MieterZeitung schaffen wir ein Medium, mit dem wir das einheitlicher und besser transportieren können. Wir können so sicher gehen, dass die meisten Informationen, von denen viele auch Servicecharakter haben, an die richtige Adresse gelangen – egal, ob es sich um Brandschutz oder Ähnliches handelt.

Diehl: Zudem ist es uns aber auch wichtig, dass unsere Mieter wissen: Was passiert bei der HWB oder was planen wir in der Zukunft. Wir wollen regelmäßig im Dialog sein, Geschichten über Mieter bringen, weil wir das für identitätsstiftend und fördernd halten.

Was erwarten Sie von der MieterZeitung?
Mayr: Die Mieter sollen aus erster Hand erfahren: Was macht denn meine HWB? Es soll uns am Ende gelingen, dass die Mieter sagen, dass Transparenz über das Handeln der HWB geschaffen wurde. Insofern glauben wir, dass das ein voller Erfolg wird.

Ihr Job als Geschäftsführer macht Ihnen sichtlich Spaß. Was gefällt Ihnen daran so gut?
Diehl und Mayr: Es wird nie langweilig, man ist immer am Puls der Zeit und hat immer mit Menschen zu tun. Bei der Wohnungsbau lernt man die gesamte Bandbreite des Lebens kennen.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB. In jeder Ausgabe werden sie in einem Kurzinterview Rede und Antwort stehen.

HWB-Gesichter
Georg Ernst

Einmal Hausmeister, immer Hausmeister

Georg Ernst ist seit 2002 HWB-Mieter. Der ehemalige Hausmeister der Marxheimer Grundschule schaut auch als Rentner nach dem Rechten.

Als Georg Ernst vor 15 Jahren eine Wohnungsbesichtigung in der Frankfurter Straße 106 machte, waren Bekannte von ihm skeptisch: „Sie werden doch nicht hier einziehen wollen“, sagte ihm einer. Doch Ernst und seiner Frau gefiel die Wohnung im fünften Stock. „Der Schnitt war schön und der Ausblick einfach wunderbar.“ Also ignorierte er die kritischen Stimmen und wurde Mieter im Hofheimer Süden.

Die Ernsts haben es nicht bereut. Das mag auch daran liegen, dass sich dort viel gewandelt hat – zum Guten. Weil das ungeregelte Zusammenleben im 47-Parteien-Gebäude vor vielen Jahren nicht so klappte, wie es sein sollte und immer mal wieder die Polizei einschreiten musste, reagierte die HWB. Das Soziale Management richtete eine Sprechstunde ein, eine Wohnung wurde zur Loge umgewandelt, ein Hausbeirat eingerichtet. Und inzwischen läuft vieles besser.

Das liegt auch an Ernst. Er ist Hausbeirat, Mitglied im Mieterbeirat, Ansprechpartner – kurzum, er kümmert sich. „Auch wenn es manchen gibt, der mich kritisch anschaut oder auch schon mal der Satz fällt ‚Du hast mir nichts zu sagen‘, werde ich prinzipiell akzeptiert“, sagt er. Wenn neue Mieter einziehen, macht er einen Hausbesuch und erklärt den Neuankömmlingen, was zu beachten ist. Die Hausordnung hat er dann immer dabei.

Es freut ihn, neuen Leuten zu begegnen. Aber wer mit Ernst Spaß haben will, sollte Aspekte wie Sauberkeit und Ordnung nicht vernachlässigen. „Das ist mir wichtig“, sagt er, „es ist einfach nicht korrekt, wenn jemand seinen Müll in eine fremde Tonne wirft.“

Es liegt nahe, dass Ernsts berufliches Vorleben seine Haltung prägt. Beinahe ein halbes Jahrhundert lang war er Hausmeister an der Marxheimer Grundschule und dort quasi für alles zuständig: Heizung, Beleuchtung, Ordnung, Öffnen und Schließen der Räume. Seine Ehefrau machte die Reinigung. Von 1959 bis 1968 übte er diesen Job ehrenamtlich aus, arbeitete hauptsächlich im städtischen Wasserwerk. Dann wurde die Stelle in der Schule als hauptamtliche Position ausgeschrieben, Ernst bekam und bekleidete sie bis 2002.

Weil er nach dem Arbeitsleben aus der Dienstwohnung in der Schule ausziehen musste, machte sich der Vater von vier heute erwachsenen Kindern auf die Suche nach einer neuen Bleibe – und fand sie bei der HWB. Es war auch eine Rückkehr, denn schon als Kind hatte er in einer Wohnung der Wohnungsbaugesellschaft in der Hofheimer Wilhelmstraße gewohnt.

Ernst und seine Frau genießen die Rentner-Zeit, auch wenn die Urlaube nach Österreich oder ins Allgäu weniger geworden sind. Die Hunde, viele Jahre Begleiter der Ernsts, sind nicht mehr. Trotzdem zieht es ihn noch oft ins Feld, das gleich hinterm Haus anfängt.

Und was sagt der Bekannte, der ganz am Anfang vom Einzug abraten wollte? Ernst sagt lachend: „Der ist heute froh, dass ich hier wohne.“

Georg Ernst

Alter:
77 Jahre

Hobbies:
Hunde, Garten, Wandern

Zuhause:
Frankfurter Straße 106

Vertreten Sie Ihre Interessen: Im HWB-Mieterbeirat

Seit November 2014 gibt es eine Interessensvertretung für die Mieterinnen und Mieter der HWB: Im Rahmen einer konstituierenden Sitzung wurde der Mieterbeirat (MB) ins Leben gerufen. Er fungiert unabhängig und ohne Einflussnahme der HWB-Geschäftsleitung.

Die HWB schätzt den Mieterbeirat als Interessensvertreter der Mieterschaft und Bindeglied zu den Mietern.

Gegenüber dem Mieterbeirat hat die HWB auch Informationspflichten: So informiert das Unternehmen den MB über Art und Umfang von geplanten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Aktuell beschäftigt sich der MB mit der Einhaltung der Hausordnung und Möglichkeiten für Mieter, die diese nicht umsetzen können oder möchten.

Der Mieterbeirat besteht aus insgesamt neun Mitgliedern – jeweils drei Personen aus den drei Wohnbezirken der HWB:

Wohnbezirk I: Stadtmitte, Hofheim-Nord
Wohnbezirk II: Marxheim
Wohnbezirk III: Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Wallau

Im November 2018 können Sie als Mieter der HWB den nächsten Mieterbeirat wählen. Wir freuen uns auch darüber, wenn Sie selbst kandidieren!

Die wichtigsten Aufgaben des Gremiums:

Vor allem kommt es darauf an, die Nähe zu den Mietern zu gewinnen und deren Wünsche, aber auch Unzufriedenheiten zu verstehen. Der MB koordiniert die Interessen der Mieter, diskutiert sie und unterbreitet dem Mieter und der HWB Lösungsvorschläge.

Dabei geht es um Interessen, die mehrere Mieter betreffen. Um Einzelprobleme kümmert sich der MB, wenn der einzelne Mieter gegenüber der HWB über lange Zeit nichts erreicht.

Einmal pro Monat können Sie die Mietersprechstunde in einem der Wohnbezirke besuchen. Über anstehende Treffen informiert der Mieterbeirat Sie per Rundschreiben und Aushang in den Häusern.

Den Vorsitzenden des MB, Herrn Lewanzik, erreichen Sie per E-Mail: **mieterbeirat@hwb-hofheim.de** oder abends telefonisch unter **06192 9550856**.

Gruppenbild mit Mieterbeirat:
Geschäftsführer Josef Mayr, York Lewanzik (Vorsitzender MB), Barbara Hamrol (ausgeschieden), Martina Slach (ausgeschieden), Roswitha Hufler, Peter Boisson, Georg Ernst, Aufsichtsratvorsitzende Gisela Stang, Geschäftsführer Norman Diehl (vordere Reihe, von links nach rechts); Udo Ickstadt, Christine Sobotta-Kipp, Hans Gelnhausen (hintere Reihe, von links nach rechts)

Veranstaltungen für Senioren

Für unsere Mieter in vorgerücktem Alter haben wir monatliche Veranstaltungen, die Ihnen das Leben einfacher machen sollen.

Mit fortschreitendem Alter wird das Leben in den eigenen vier Wänden immer schwieriger. Seit September 2016 organisiert die HWB deshalb monatlich eine Veranstaltung rund um das Thema „Selbstbestimmtes Wohnen bei der HWB“.

Unterstützt wird die HWB dabei von verschiedenen Kooperationspartnern. Darunter sind das Deutsche Rote Kreuz, der Pflegedienst Ute Bayer, der Pflegedienst Germann, die SeniorenNachbarschaftsHilfe (SNH) und der Caritasverband Main-Taunus.

Die kommenden Termine finden Sie unter der Rubrik „Termine im Sommer“.

Neues HWB-Projekt

Das HWB-Projekt an der Frankfurter Straße in Hofheim-Marxheim schreitet zügig voran. Dort entsteht ein Mehrfamilienwohnhaus mit 22 Wohneinheiten und dem Kinder- und Kompetenzzentrum der Lebenshilfe Main-Taunus.

Das von Stadt und Land geförderte Projekt wird auf 2.200 qm Fläche die Einrichtungen der Lebenshilfe, 22 Wohneinheiten und eine Tiefgarage einschließen. 16 der 22 Wohnungen sind öffentlich gefördert, sechs davon rollstuhlgerecht.

Mit dem Kinder- und Kompetenzzentrum kann die Lebenshilfe endlich ihre Einrichtungen an einem Ort konzentrieren, was eine noch bessere Betreuung der 500 Kinder und deren Familien gewährleistet.

Informieren Sie sich vor Ort

Ab dem 1. Juli finden die Mietersprechstunden im Quartier zu folgenden Zeiten statt (die Servicezeiten in der Geschäftsstelle bleiben unverändert):

Langenhain: Mo. 16:00 – 17:00 Uhr, Gemeinschaftsraum Oranienstraße 43-45

Diedenbergen: Di. 15:30 – 16:30 Uhr, Kiebitzweg (Pavillon) 33-43

Marxheim: Jeden 2. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr, Frankfurter Straße 106 (Loggia)

Lorsbach: Do. 15:00 – 16:00 Uhr, Hofheimer Straße

Hofheim Nord: Fr. 11:00 – 12:00 Uhr, Homburger Straße 1 (Stadtteiltreff)

! Termine im Sommer

19. Juni

Infoveranstaltung ab 15:00 Uhr
Zum Thema „Selbstbestimmt Wohnen bei der HWB“ mit SNH und Seniorensicherheitsberatern im Pavillon im Kiebitzweg

29. Juni

Vorlesenachmittag ab 16:00 Uhr
Auf drei Sprachen (Deutsch, Farsi und Türkisch) bei Familie Nord im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

20. August

Sommerfest 12:00 – 18:00 Uhr
Geplant von der Familie Marxheim am Ypsilon-Spielpatz, Am Heiligenstock 1

03. September

wiN-Fest 12:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltet von „Wir in Nord“; mit Bühnenprogramm, Spielmobil und mehr auf dem Fichtespielplatz

22. Juni ab 16:00 Uhr
Vorlesenachmittag bei Familie Nord im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

26. Juni ab 15:00 Uhr
HWB-Sommersprechstunde im Schlesier Weg 13

28. Juni ab 14:30 Uhr
Wandercafé der Familie Nord auf dem Fichtespielplatz

04. Juli ab 15:30 Uhr
Wandercafé der Familie Marxheim am Kräutergarten zwischen Pfingstbrunnen und Linsenberg

05. Juli ab 10:00 Uhr
Fahrrad- und Rollatorwerkstatt der Familie Nord im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

06. Juli ab 16:00 Uhr
Vorlesenachmittag im Stadtteiltreff, Homburger Str.1

12. Juli
Tagesausflug der Familie Nord

19. Juli ab 14:30 Uhr
Musikcafé der Familie Nord im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

01. August ab 15:30 Uhr
Wandercafé der Familie Marxheim auf dem Spielplatz in der Berliner Straße

14. August ab 15:00 Uhr
HWB-Sommersprechstunde, Am Forsthaus 19-21

Neubau Stadtbücherei: Bürgerbeteiligung gefragt

Auf dem nördlichen Teil des Hofheimer Kellereiplatzes soll der Neubau der Stadtbücherei entstehen. Das Nutzungs- und Flächenkonzept steht bereits. Für einen Entwurf, eine Ausführung und die Vergabe an ein Architekturbüro wird die Bürgerbeteiligung eine wichtige Rolle spielen: In **zwei** Bürgerforen sollen in den nächsten Monaten die Grundlagen geschaffen werden, so dass ein Architekturbüro mit dem Entwurf des Projekts beauftragt werden kann.

Das geschieht im ersten Bürgerforum:
Allen Teilnehmern wird das geplante Verfahren erklärt. Dazu gehört, dass die Geschichte des Projekts, der aktuelle Stand sowie Bindungen und Vorgaben besprochen werden, so dass alle Beteiligten auf einem Stand sind. In diesem Forum erhalten Bürger die Möglichkeit, Hinweise zum Projekt einzubringen. Diese Hinweise sollen in die Lösungsvorschläge einfließen, die mehrere Architekturbüros erarbeiten werden.

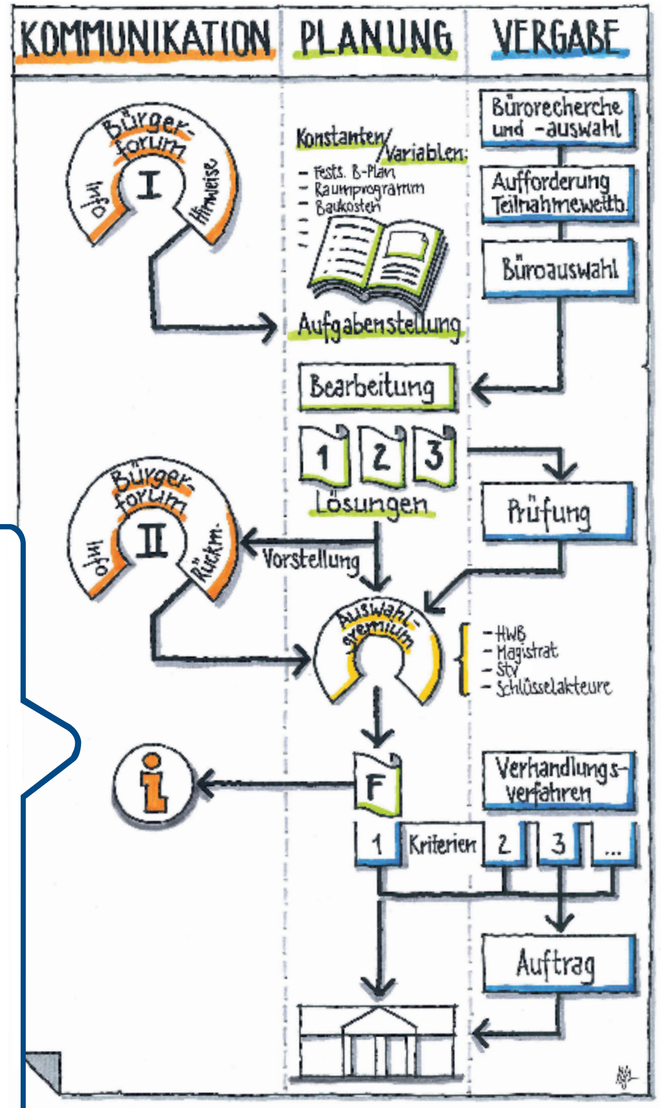
Die Vorschläge werden parallel zum Bürgerforum in einem so genannten Wettbewerb mit begrenzter Teilnehmerzahl ausgesucht.

Das passiert im zweiten Bürgerforum:
Die Vorschläge der Architekturbüros, wie das Gebäude der Stadtbücherei aussehen könnte, werden präsentiert. Wiederum können die Bürger Rückfragen stellen und sich zu den Vorschlägen äußern. Ein Auswahlgremium, dem auch Bürger angehören sollen, bewertet sie abschließend. Diese Bewertung und weitere Kriterien werden dann bei der Auswahl des Architekturbüros berücksichtigt.

Danach kann die Genehmigungsplanung beginnen und gebaut werden.

?! So funktioniert das Verfahren

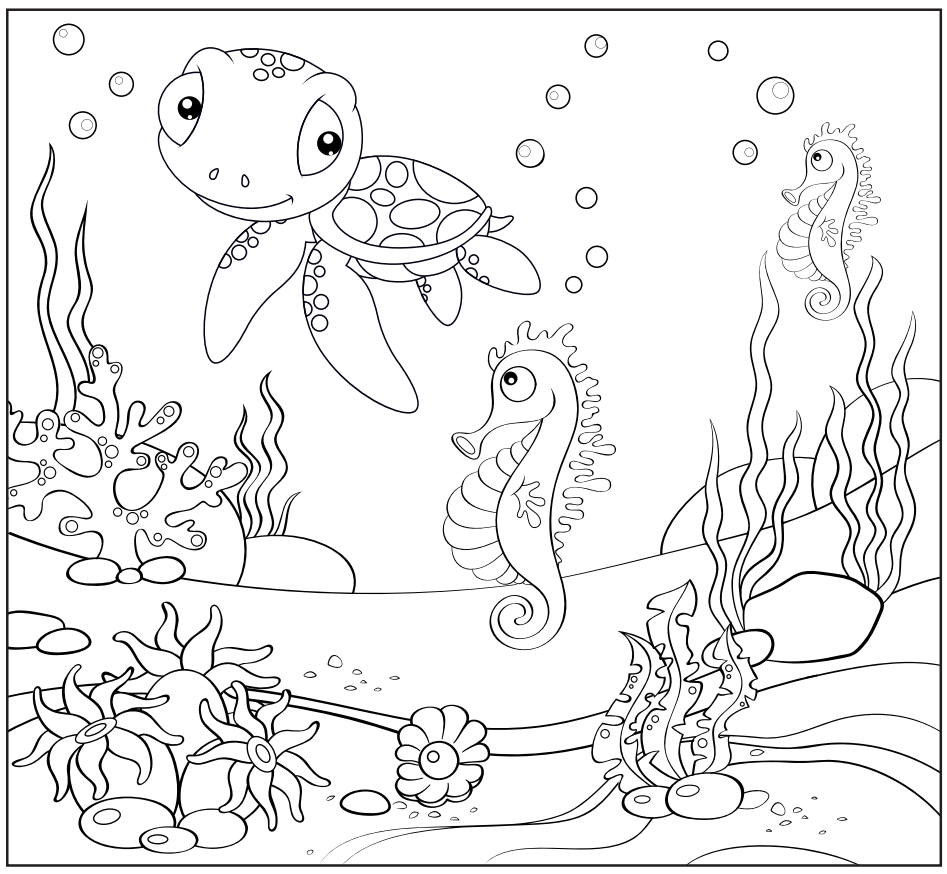
Die Skizze zeigt, wie das Bürgerbeteiligungs-Verfahren abläuft. Es wurde von Strunk Stadtplanung + Kommunikation in Frankfurt entwickelt. Beim ersten Bürgerforum geht es um Infos und Hinweise zu Themen wie dem Bebauungsplan, dem Raumprogramm und Kosten. Es sollen Hinweise der Bürger eingeholt werden, die anschließend von diversen Architekturbüros bearbeitet werden. Die erarbeiteten Lösungen werden anschließend geprüft und in einem zweiten Bürgerforum vorgestellt. Wieder werden Rückmeldungen dazu gesammelt. Ein Auswahlgremium (aus HWB, Magistrat, Stadtverordneten und Bürgern) wählt einen Favoriten. Nach einem Verhandlungsverfahren, in dem alle wichtigen Punkte (zum Beispiel auch Kosten) beurteilt werden, erfolgt die Auftragsvergabe.

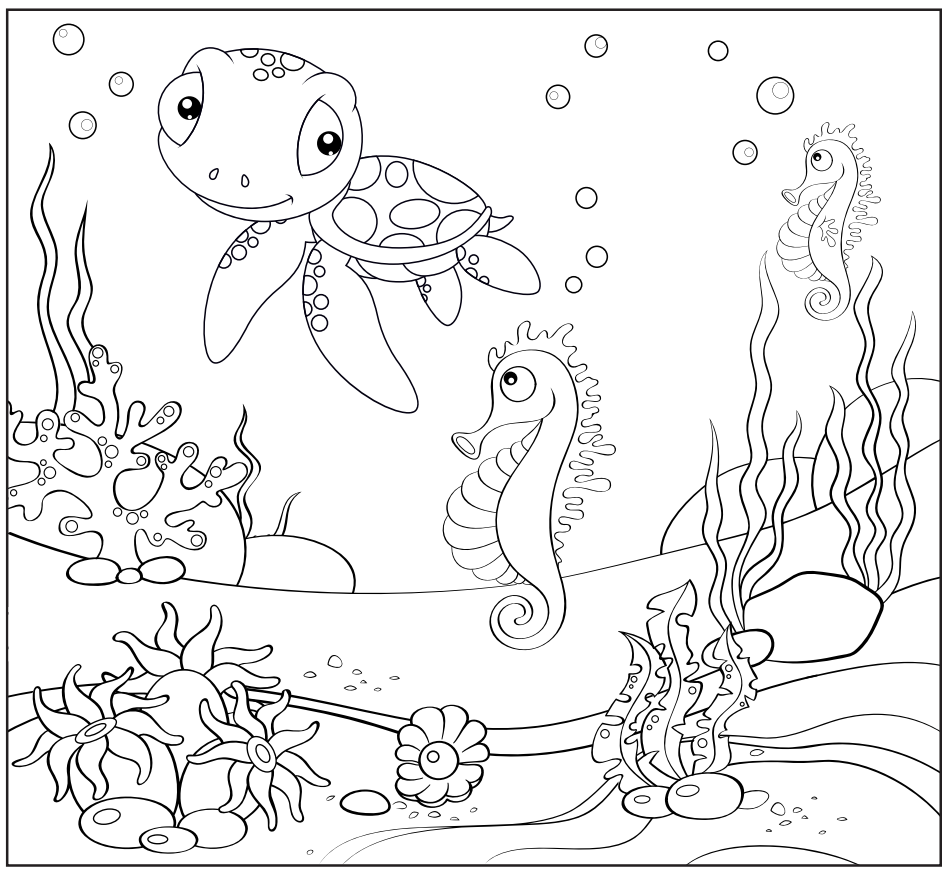


Alle Infos zum Projekt finden Sie unter: **www.hofheim.de**

Für Kinder und Junggebliebene

In der Unterwasserwelt sind fünf Fehler versteckt. Kannst du sie finden?





Ansprechpartner und Notfall-Nummern

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 99 53-50

Auch in Notfällen an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer.

Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle: Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus Hofheim) besuchen.

Ihr Urlaubsbild gewinnt

Waren Sie dieses Jahr schon im Urlaub oder steht der Sommerurlaub kurz bevor? Lassen Sie uns an Ihrer Reise teilhaben und schicken Sie uns Ihr bestes Urlaubsbild. Das schönste veröffentlichen wir mit Angabe Ihres Namens in einer unserer nächsten Ausgaben. Unter allen Einsendungen verlosen wir **3 x 2 Tickets für das Movies Kino Hofheim**.

Senden Sie Ihr Bild mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihres Urlaubsziels an:
mieterzeitung@hwb-hofheim.de oder
HWB
MieterZeitung
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim

Einsendeschluss ist der 01. August 2017
Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Impressum

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Bürgermeisterin Gisela Stang

Geschäftsführer: Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH);
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB), York Lewanzik (Mieterbeirat), Julia Anthes, Oliver Zils, Maik Bernecker, Karena Wagner (Hauptsache Kommunikation)

Bildernachweis:
Shutterstock, Oliver Zils, HWB, Jan Kocovski

Druck:
Schmidt printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Klimaneutrale Produktion:
MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C111898
klimaneutral natureOffice.com | DE-341-506635 gedruckt